

Günter Lang IG Passivhaus Österreich gibt bekannt.

PA – Energiesparmesse Wels mit großem Passivhaus Schwerpunkt G. Lang, Linz, 22.02.2006
Seite 1

Energiesparmeister Passivhaus

Ob Neu- oder Altbau – das Haus der Zukunft ist ein Passivhaus

Angesichts ständig steigender Energiepreise und immer unsicherer Versorgungsgarantien mit fossilen Energieträgern ist heuer das Interesse an energiesparenden Bauten besonders groß. Bei der Überlegung, welche Energieform zukünftig die Beste sein wird, kommt Energieeffizienz an erster Stelle!

- Einmal installiert steht sie für immer kostenlos zur Verfügung
- Macht unabhängig von Versorgungs- und Lieferschwierigkeiten
- Bietet höchsten Wohnkomfort bei niedrigsten Betriebskosten

Unangefochtener Energiesparmeister ist dabei das Passivhaus. Mit einem Heizwärmebedarf von maximal 15 kWh/m²a verbraucht es nur ein Fünftel gegenüber den meisten Neubauten, und in der Altbausanierung spart es sogar bis zu 95% an Energie ein.

Passivhaus ist Topthema auch auf der Energiesparmesse in Wels

Diesem Trend hat die IG Passivhaus Österreich – das Netzwerk für Information, Qualität und Weiterbildung rund ums Passivhaus - Rechnung getragen und im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen der Programmlinie „Haus der Zukunft“ eine Transferoffensive gestartet. So wird wie bei den bereits stattgefundenen Baumessen das Schwerpunktthema „Das Passivhaus – doppelter Wohnkomfort bei minimalen Energiebedarf“ lauten.

Die IG Passivhaus Österreich wird mit Beratungs- und Informationsinseln in der Boschhalle neben der ORF Radio OÖ Bühne auf rund 300 m² allen Messebesuchern mit gutem Rat durch Fachleute tatkräftig bei Energiesparfragen zur Seite stehen. Dabei können am Stand in der Sonderausstellung „Haus der Zukunft“ die „Best-Practice-Beispiele“ aus dem Forschungsbereich Energieeffizienz bestaunt werden, und sich über das klima: aktiv passivhaus anhand etlicher ausgeführter Beispiele beraten lassen.

Österreich ist Weltmeister bei Passivhäusern

Im Februar wird in Österreich gerade das 1.000ste Passivhaus fertig gestellt. Mit insgesamt 430.000m² beheizter Nutzfläche gibt es Passivhäuser als Ein- und Mehrfamilienhäuser, Büro- und Gewerbegebäude, Kindergärten, Schulen und sogar bereits als Kirche. Gesamt können so bereits rund dreitausend Bewohner den sehr hohen Wohnkomfort in Passivhäusern genießen, und brauchen sich bei Energiekosten von lediglich 1.- € / m² keine Sorgen über Energiepreissteigerungen mehr machen. Österreich hat somit weltweit die höchste Dichte an Passivhäusern.

Das Passivhaus macht aber nicht beim Neubau halt. „Das 95% Energieeinsparung und hohe Behaglichkeit in den alten Nachkriegsbauten keine Utopie mehr sein müssen, zeigen die revolutionären Sanierungsbeispiele eines Einfamilienhauses, eines mehrgeschossigen Sozialwohnbaus und der ersten Schulsanierung auf Passivhausstandard“, freut sich Vizekanzler Hubert Gorbach, dessen Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie diese Demonstrationsprojekte im Rahmen der Programmlinie „Haus der Zukunft“ unterstützt. Frische Luft für Schüler und Bewohner alter Gebäude ist das Zauberwort, welches neben der thermisch optimierten Gebäudehülle, kaum erahnte Lebensqualitäten im „Althaus der Zukunft“ bietet.

Passivhäuser sparen von Beginn an Kosten

Gegenüber dem derzeit häufigsten Bautypus als Niedrigenergiehaus mit einer Energiekennzahl von 50 kWh/m²a verzeichnet ein Passivhaus lediglich rund 5% Mehrkosten auf, bekommt aber je nach Bundesland eine oft wesentlich höhere Wohnbauförderung zugesprochen! Bei Erstellung einer Finanzplanung, in der die monatlichen Rückzahlungen der Wohnbauförderung und des Bankdarlehens für die Gebäudeerrichtung, als auch die monatlichen Heizkosten aufscheinen, erkennt man rasch, dass das Passivhaus vom ersten Tag an günstiger kommt! „Es hat sich von Start weg amortisiert! Bankzinsen sind außerdem weitaus günstiger als die jährlichen Heizkostensteigerungen. Die eingesparte Energie aber vor allem Krisensicher - immer verfügbar und kostenlos! Also die beste Vorsorgeversicherung die es gibt“, unterstreicht Ing. Günter Lang, Geschäftsführer der IG Passivhaus Österreich die weit reichende Bedeutung höchster Energieeffizienz.

„Mit dieser Transferoffensive möchte die IG Passivhaus Österreich dazu beitragen, dass 2010 bereits jeder vierte Neubau als Passivhaus errichtet wird. Weitere Informationen zu allen Messe- und Veranstaltungsterminen rund um das Passivhaus im Neu- und Altbau, sowie 400 Passivhausobjekten finden Sie unter www.igpassivhaus.at.

Bei Fachvorträgen wird den Besuchern die Vorzüge des Passivhauses nahe gebracht. Die Messebesucher erfahren alle wichtigen Informationen über Qualitätssicherung, Einsparpotentiale und Fördermöglichkeiten von Passivhäusern im Neubau und in der Altbausanierung.

Vorträge zum Thema Passivhaus auf der Energiesparmesse

Halle 19, Boschhalle, ORF Radio OÖ-Bühne

Freitag bis Sonntag täglich

um 11.00 Uhr "Die Gebäudehülle - Wozu heizen?" IG Passivhaus Österreich

um 16.45 Uhr "klima: aktiv haus - modern, klimafreundlich und energiesparend bauen"
ÖGUT, energy agency, IG Passivhaus Österreich

Fachvorträge "Bauen & Energie" - Europacenter/Halle 8OG, Saal Paris

Samstag, 04. März 2006

10.00 Uhr Standortwahl/Der ideale Hausplan Arch. DI Heinz-Christian Plöderl, PAUAT Architekten

10.30 Uhr "Passivhaus" (Ing. Andreas Wimmer, O.Ö. Energiesparverband)

12.30 Uhr Holzbau (Bmst. Ing. Bernhard Mittermayr, Mittermayr Holzbau)

15.00 Uhr Moderne Lüftungstechnik (Roland Wimmer, Schloßgangl GmbH & Co KG)

Vorträge im Ausstellerforum - Europacenter/Halle 8OG, Saal London

Freitag, 03. März 2006

13.40 - 14.00 Uhr Passivhaus - Bauen mit Hausverstand Ing. Bernhard Mittermayr, Mittermayr Holzbau

14.20 - 14.40 Uhr Passivhaustechnik für jedermann (Ing. Reinhard Weiss, Drexel und Weiss)

15.40 - 16.00 Uhr Haustechnik-Varianten fürs Passivhaus (DI E. Paul, Paul) Wärmerückgewinnung

17.20 - 17.40 Uhr Passivhaus Baudetails (Arch. Heinz Plöderl, IG Passivhaus OÖ)

Samstag, 04. März 2006

12.00 - 12.20 Uhr Passivhaus - Bedeutung der Gebäudehülle DI Thomas Walluschnig, Internorm

12.20 - 12.40 Uhr Josko Fenster & Türen 2006 (Ing. Ecker, Josko)

14.40 - 15.00 Uhr Passivhaustechnik für jedermann (Ing. Reinhard Weiss, Drexel und Weiss)

16.20 - 16.40 Uhr Das Isorast-Passivhaus (Uli Hofmann, Isorast)

Sonntag, 05. März 2006

10.00 - 10.20 Uhr Passivhaustechnik für jedermann (Ing. Reinhard Weiss, Drexel und Weiss)

12.20 - 12.40 Uhr Sparen mit dem Passivhaus (Ing. Günter Lang, IG Passivhaus Österreich)

13.20 - 13.40 Uhr Passivhaus - Bauen mit Hausverstand (Ing. Bernhard Mittermayr, Mittermayr Holzbau)

16.20 - 16.40 Uhr Komfort im Passivhaus (Arch. Ing. Ingrid Domenig, IG Passivhaus OÖ)

Für Rückfragen und Bildmaterial stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

IG Passivhaus Oberösterreich
Netzwerk für Information, Qualität und Weiterbildung
Geschäftsführer Ing. Günter Lang
A-4020 Linz, Hafestraße 47-51
Tel.: 0650 / 900 20 40, Fax: 01 / 91 11 929
Mail: guenter.lang@gmx.at, Web: <http://www.igpassivhaus.at>